

## 1. Zweck und Aufgabe

Das Programm T5KW dient zur Kontrolle der Zeitüberwachung während der Übertragungsphase bei Rechnerkopplung. Ein Informationsvergleich findet nicht statt. Untersucht wird das Eingriffswort, wobei die Spezifikationen "Speicherüberschuß" und "unvollständiges Wort" ausgeblendet werden. Es dürfen keine weiteren eingriffserzeugenden Einrichtungen betrieben werden. Da die KA/KE - Befehle direkt vom Programm gegeben werden, muß der Speicherschutz ausgeschaltet sein. Das Programm ist nicht geeignet für Frequenztest und Multi-programming.

Für den Test sind Verdrahtungsänderungen durchzuführen, die nachher wieder rückgängig gemacht werden müssen. Die genauen Angaben hierzu können durch die Ausgabe der Benutzeranleitung (Start mit Akku - Vorbesetzung "B") auf den KFS angefordert werden.

Die Verdrahtungsänderung (AEA ) wird aus Gründen der Frequenzunabhängigkeit vorausgesetzt.

## 2. Aufbau und Arbeitsweise

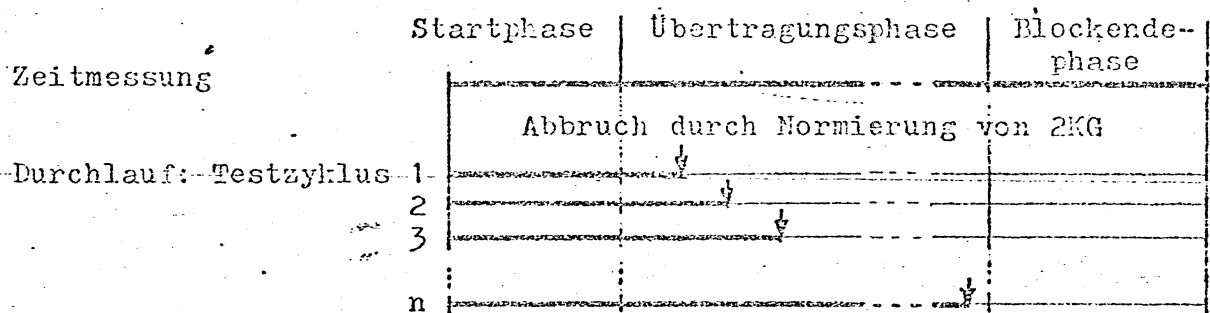
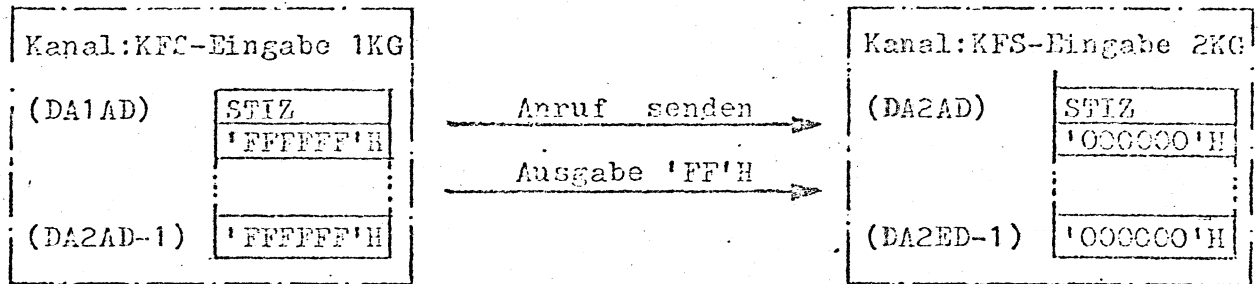
Das Programm ist so gestaltet, daß der Ausgabe - und Eingabespeicher in Abhängigkeit der Abschnittslänge hinter das eigentliche Programm gelegt werden. Dabei wird der Ausgabespeicher mit 'FFFFFF'H und der Eingabespeicher vor jedem Durchgang mit '000000'H normiert. Von dem Kanal der KFS - Eingabe 1KG wird ein Anruf nach dem Kanal der KFS - Eingabe 2KG gesendet und durch eine Informationsübertragung von 1KG nach 2KG über Rechnerkopplungssimulation durchgeführt, wobei 2KG mit Eingabe im "LS - Modus" betrieben wird.

Im ersten Durchlauf wird die Gesamtdauer einer vollständig abgeschlossenen Datenübertragung mittels Addition im Rechnerkern gemessen. Bei allen weiteren Testzyklen wird eine Übertragung eingeleitet und über Kanalnormierung von 2KG mittels Merklelight abgebrochen, worauf das Eingriffswort von 1KG kontrolliert wird. Ein Durchlauf setzt sich aus mehreren Teildurchläufen zusammen, wobei der Zeitpunkt der Normierung verschoben wird bis zur Gesamtzeit.

Kanalnormierung: KFS - Eingabe 2KG: 4 3 2 1

G:	4	3	2	1	
○ ○	⊗	⊗	⊗	⊗	Merklichter
1 2	3	4	5	6	

## Rechnerkopplungssimulation



### 3. Handhabung

#### 3.1 Programmträger

Das Programm T5KW liegt als Arbeitsprogramm auf Lochstreifen vor.  
Die Quellsprache ist 86MAU.

#### 3.2 Speicher - und Gerätebedarf

Speicherbedarf: '0'H...'257'H + '(2x AL)'H rel.

#### 3.3 Verwendete Unterprogramme

Das Programm arbeitet unter der Regie des Wartungsverteilers WVTR86.

#### 3.4 Programmstarts

0 rel: Normalstart (mit Anfragen)  
1 rel: Restart mit Ausdruck (ohne Anfragen)  
2 rel: Restart ohne Ausdruck (konstanter Zyklus)

#### 3.5 Fernschreiberanfragen

FSA	FSE	Bemerkungen
1KG:	K1g1	k1 = 1...4    g1 = 0...7
2KG:	K2g2	k2 = 1...4    g2 = 0...4
		K1 ≠ K2
AL :	aa...a %	5...30 000

3.6 Zusätzliche Steuermöglichkeiten

AC - Vorbesetzung B: Benutzeranleitung

3.7 Fehlerbehandlung

3.7.1 Startfehler: führen zu der Ausgabe

KEIN ANRUF (Es wurde kein Anruf gesendet) oder  
EGW: OX1000 (X = Kanaladresse von 1KG)

Unterbleibung der PU bei Abbruch führen zu der Ausgabe

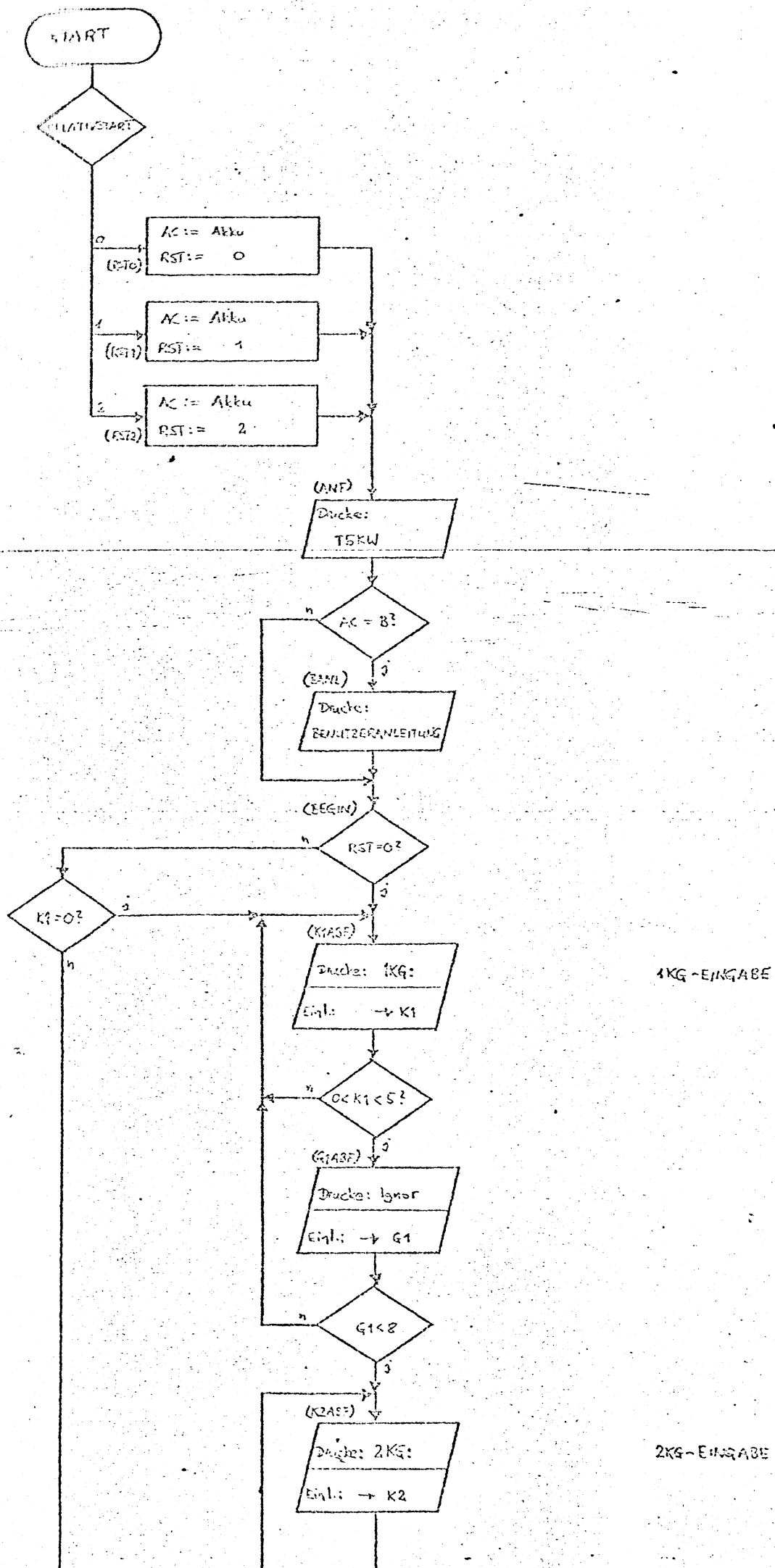
KEIN SU4 BEI ABBRUCH (nach dem Abbrechen der Datenübertragung  
wurde kein SU4 von 1KG erzeugt).

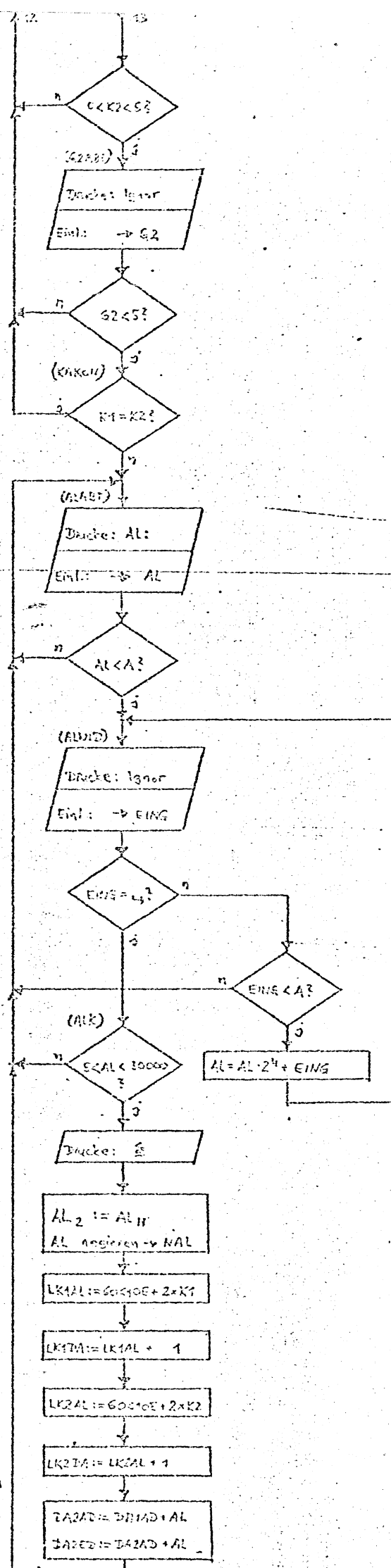
Abweichende Eingriffswörter vom Solleingriffswort führen zu der  
Ausgabe

EGW: eeeeeee eeeeeee Eingriffswort  
WEITER J/N:

3.7.2 Informationsfehler

Es findet kein Informationsvergleich statt.





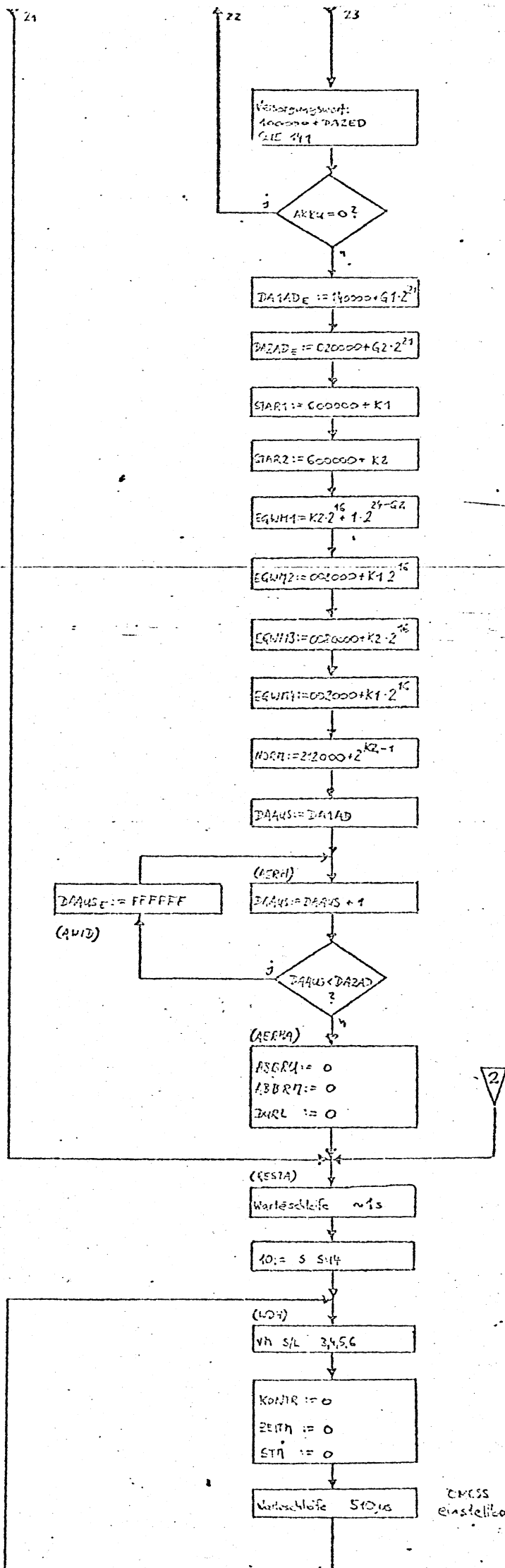
AL - EINGABE

LADEBEFEHL AL K1

LADEBEFEHL DA1 K1

LADEBEFEHL AL K2

LADEBEFEHL DA2 K2



KONTROLLE SPEICHERBEREICH

STIR K1

STIR K2

STARTBEFEHL K1

STARTBEFEHL K2

EINGRIFFSWORT ANRUF AUF K2

EINGRIFFSWORT STOP K1

EINGRIFFSWORT STOP K2

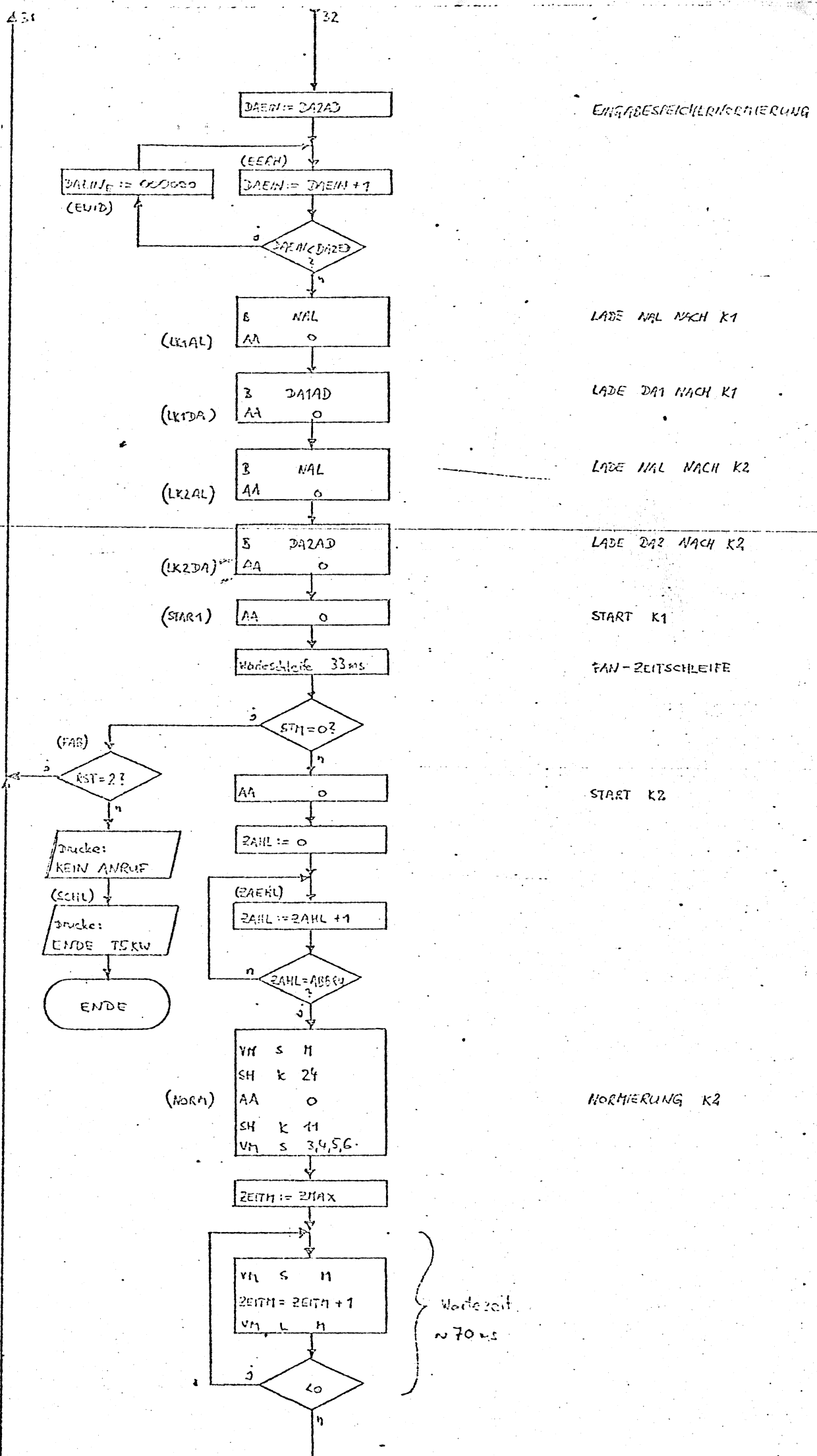
EINGRIFFSWORT ABRUCH VON K2

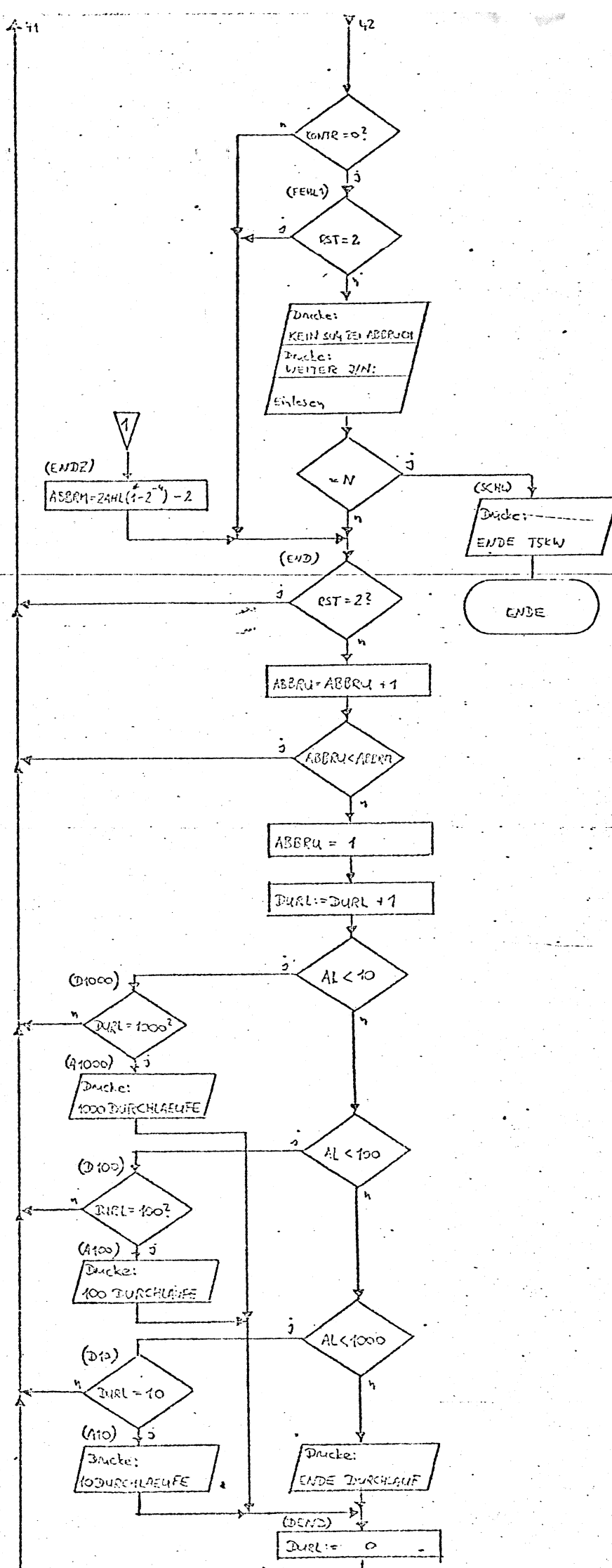
NORMIERUNGSBEFEHL VON K2

AUSGABESPEICHERNORMIERUNG

KANALNORMIERUNG

CMSS  
einstellbar





ENDE DURCHLAUF



